

Edition von Christoph Vogels Beschreibungen pfalz-neuburgischer Ämter (1598-1604)

Teil 7: Pfliegamt Lupburg

von Günter Frank und Georg Paulus

Im Dezember 2013 wurde an dieser Stelle das Projekt der Edition der pfalz-neuburgischen Landesaufnahme unter Pfalzgraf Philipp Ludwig vorgestellt (eForum-Beitrag von Georg Paulus, Dezember 2013¹). Die im Zuge dieses Vorhabens zu erstellenden Transkriptionen der Amtsbeschreibungen Christoph Vogels sollen hier nach und nach vorab veröffentlicht werden, um sie auf diese Weise Heimatforschern und anderen Interessierten zeitnah zugänglich zu machen.

Als siebter Teil wird hier die Beschreibung des pfalz-neuburgischen Pfliegamts Lupburg aus dem Jahre 1600 vorgestellt. Näheres zum gesamten Editionsprojekt ist der oben erwähnten Projektbeschreibung zu entnehmen.

Auch an dieser Stelle laden wir dazu ein, uns Fragen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik zu diesen Beiträgen zukommen zu lassen. Benutzen Sie dazu bitte folgende Adresse: redaktion@heimatforschung-regensburg.de. Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Editorische Anmerkungen

Aus der pfalz-neuburgischen Landesaufnahme unter Philipp Ludwig sind zum Pfliegamt Lupburg folgende Archivalien überliefert:

- Hauptkarte, Kopie von Carl von Flad, 18. Jhdt.²
- Kartenlibell mit Übersichtskarte und 4 Teilkarten, 1600.³

¹ Georg PAULUS: Die pfalz-neuburgische Landesaufnahme unter Pfalzgraf Philipp Ludwig. Gesamtedition der Karten und Amtsbeschreibungen Christoph Vogels u.a. aus den Jahren 1579 bis 1605. Eine Projektbeschreibung.

² Bayerisches Hauptstaatsarchiv (künftig: BayHStA), PI 3473.

³ BayHStA, PI 3597.

- Libellus chronologicus et topographicus, Beschreibung der Herrschaft und des Pflegamts Lupburg, 1600.⁴

Die vorliegende Edition erfolgte anhand des Archivaes „Libellus chronologicus et topographicus der Herrschaft und des Pflegamts Lupburg“ aus dem Jahre 1600 (BayHStA, Pfalz-Neuburg, Hofrat 1025).⁵

Ziel der Transkription war es, Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes zu fördern, dabei aber Charakter und sprachliche Eigentümlichkeiten der Vorlage möglichst beizubehalten. Im Wesentlichen wurden dabei die „Empfehlungen zur Edition frühneuzeitlicher Texte“ des Arbeitskreises „Editionsprobleme der Frühen Neuzeit“ bei der Arbeitsgemeinschaft historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland e.V., 2013,⁶ berücksichtigt, mit Ausnahme der Groß- und Kleinschreibung (s. Punkt 4).

Sonstige angewandte Transkriptionsregeln:

1. Zeilenumbrüche wurden weitgehend aufgelöst und nur bei tabellarischen Darstellungen beibehalten.
2. Überschriften, die im Original über eine Doppelseite gehen, wurden in der Edition zusammengeführt.
3. Im Original vorhandene Kopfzeilen (z.B. „Amt Lupburg“) wurden zugunsten des Leseflusses nicht übernommen.
4. Groß- und Kleinschreibung
 - 4.1. Die Groß- und Kleinschreibung deutscher Wörter wurde heutigen Regeln angepasst.
 - 4.2. Die Groß- und Kleinschreibung lateinischer Inschriften wurde übernommen.
5. Wörter und Abkürzungen in lateinischer Schrift wurden kursiv dargestellt.
6. Die Interpunktion wurde behutsam heute gültigen Regeln angepasst.
7. Nicht durchgängig angewandte Diakritika von zweifelhafter Bedeutung (z.B. ü statt u in „Lüppürg“) wurden nicht übernommen.
8. Nachträgliche Einfügungen und/oder Verbesserungen werden in der Edition wiedergegeben und im Apparat näher erläutert.

⁴ BayHStA, Pfalz-Neuburg, Hofrat 1025.

⁵ „LIBELLUS CHRONOLOGICUS ET TOPOGRAPHICUS der uralten Herrschaft und fürstlich-pfälzischen Pflegamts Lupburg auf dem Nordgau in dem Landgericht Burglengenfeld, mit seinen anrainenden Ämtern, auch inliegenden Pfarreien, Dörfern, Weilern, Höfen, Mühlen, Hölzern und Grenzmarkungen. Beschrieben durch Christoph Vogel, Pfarrer zu Regenstauf, 1600.“

⁶ www.ahf-muenchen.de/Arbeitskreise/empfehlungen.shtml.

9. Festgestellte falsche Quadrantenangaben in den Registern sind in den Anmerkungen als solche gekennzeichnet und wenn möglich richtiggestellt. Der Abgleich erfolgte anhand der vier Teilkarten des Pflégamts Lupburg, BayHStA, Pl 3473. Unterschiede in der Schreibweise von Toponymen in Amtsbeschreibung und Karte werden nur bei gravierenden Differenzen erläutert.

10. Toponyme

10.1. Siedlungsnamen wurden im Apparat ihren heute gültigen Entsprechungen, mit Angabe der Gemeinde- und Landkreiszugehörigkeit, zugeordnet.

10.2. Toponyme in veralteter Schreibweise werden in den Anmerkungen erläutert.

10.2.1. Nur beim ersten Vorkommen erläutert werden:

10.2.1.1. sich wiederholende, leicht auflösbare Abweichungen (z.B. „Regenspurg“),

10.2.1.2. Toponyme mit Verdoppelungs-f am Ende, da deren Auffinden bei digitaler Suche nicht beeinträchtigt ist,

10.2.1.3. Schreibweisen, die innerhalb zehn Zeilen mehrfach vorkommen;

10.2.1.4. in Überschriften vorkommende Ortsnamen (z.B. Pfarr ..., Hofmark ...). Sie werden nur dort per Anmerkung erläutert. Weitere Erwähnungen im betreffenden Abschnitt werden nicht mehr behandelt.

11. Zunächst wird für jede Amtsbeschreibung ein Glossar erstellt. Aus diesen Teilglossaren soll für die gemeinsame Veröffentlichung mehrerer Amtsbeschreibungen ein gemeinsames Glossar erarbeitet werden.

Zur Gliederung

Christoph Vogels Amtsbeschreibung liegt eine Gliederung zugrunde, die in einer Hierarchie der Schriftgrößen in den Überschriften ihren Ausdruck findet:

Der Beschreibung vorangestellt ist ein Registerteil. Dieser enthält alphabetische Verzeichnisse der Dörfer im Amt, sowie der auf der dazugehörigen Karte ersichtlichen Siedlungen anrainender Pflégen, gefolgt von einem Verzeichnis der Hölzer im Gericht und an dessen Grenzen.

Die eigentliche Beschreibung des Pflégamts Lupburg ist untergliedert in:

1. Das Pflegamt Lupburg mit Angaben zu Obrigkeit, Richtern, Pflegern und Untertanen, gefolgt von einer Aufzählung von Besitzungen außerhalb seines Territoriums in den Ämtern Hemau, Veldorf und Parsberg, sowie ausländischer Besitzungen im Amt, dann einer Beschreibung der Grenzen mit den Herrschaften Parsberg, Veldorf, Ehrenfels, sowie strittiger Grenzen mit Veldorf, Hohenfels und Beratzhausen;
2. Der Markt Lupburg, mit Angaben zu Bürgerschaft, Privilegien sowie zu dessen Grenzen;
3. Die Pfarreien Lupburg und See, mit Angaben zu deren Pfarrern, Filialen, eingepfarrten Orten und „Monumenta“;
4. Autobiographische Angaben Christoph Vogels;

Laaber und Hohenwart, Mai 2014

Günter Frank und Georg Paulus

Transkription

[Fol. 1r]

LIBELLUS

CHRONOLOGICUS ET TOPOGRAPHICUS

der uralten Herschafft und f[ü]r[stlich] pf[älzischen]
Pflegambts Luppurg auf dem Nordgeu in dem La[n]dgericht
Lengfeld⁷ mit seinen anrainenden Embtern, auch inligenden
Pfarrn, Dorffern, Weilern, Höfen, Mühlen,
Höltzern und Grenitzmar[c]hungen

beschriben durch

CHRISTOPHOR[UM] VOGELIUM,

Pfarrern zu Regenstauff

ANNO PARTUS VIRGINEI

M D C⁸

⁷ Landgericht Burglengenfeld.

⁸ Im Jahr [nach] der jungfräulichen Geburt 1600.

[Folio 2r]

TABELLA ANALYTICA auf das Amt Luppurg

[Folio 2v - 3r]

	I	II	III	IV	V
A	A: Luppurg B 3 fol 7	A 2. fol 22	A 3 fol 23	A 4 fol 24	M: Luppurg B. 3 fol 17
B	P: Luppurg B 3 fol 18	B 2 fol 22	B 3 fol 23	B 4 fol: 24	Pfarr See C 3 fol 20
C	P: Beyerndorf B. 3 fol 19	C. 2. fol 26.	C. 3. fol 27	C 4 fol. 28.	S. Mauritig C 2. fol. 0.
	I	II	III	IV	V

[Folio 4r]

Register aller Dörffer in der luppurgischen *Mappa*⁹ begriffen

A.		C. K.	
A. ¹⁰		Kellermuhl ¹¹	C 4
Aich ¹²	B 4	Kreuth ¹³	C 4

⁹ „Mappa“ meint das Kartenwerk, das Christoph Vogel und Matthäus Stang gleichzeitig mit der vorliegenden Beschreibung fertigstellten. Vgl. Editorische Anmerkungen.

¹⁰ Außerhalb des Pflamts liegende Orte sind im Register mit A überschrieben. Andere Amtsbeschreibungen Vogels enthalten einen entsprechenden Hinweis.

¹¹ Königsmühle, Marktgemeinde Beratzhausen, Landkreis Regensburg (künftig: R), vgl. SATTLER, Mühlennamen, S. 15-16.

¹² Aichhof, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

¹³ Hinterkreith, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

Ameshof¹⁴ C 4

B.

Pefersdorf¹⁶ A 3

Brenthal¹⁸ B 3

A.²⁰

Bättlhutten²² A 2

Binmuhl²³ A 2

Parsberg²⁴ B 2

Buechhausen²⁶ B 4

Peckhsmuhl²⁷ C 4

C. K.

Cronwathhof³⁰ C 4

[Folio 4v]

G.

Gotersperg³³ B 3

A.³⁵

Graßwang³⁷ A 4

D. T.

Degerndorf¹⁵ B 3

Tettenhofen¹⁷ C 3

A.¹⁹

Donhausen²¹ C 4

E.

Eckhenthal²⁵ B 3

F.

Freythofen²⁸ B 3

A.²⁹

Forsterberg³¹

I. A.³²

Ilkhofen³⁴ B 4

Ilnbuhel³⁶ C 4

¹⁴ Ametshof, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

¹⁵ Degerndorf, Marktgemeinde Lupburg, Landkreis Neumarkt i. d. Opf. (künftig: NM).

¹⁶ Pöfersdorf, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁷ Dettenhofen, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁸ Prünthal, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁹ Vgl. Anm. 10.

²⁰ Vgl. Anm. 10.

²¹ Schwarzentonhausen, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

²² Badelhütte, Stadt Parsberg, NM.

²³ Bienmühle, Stadt Parsberg, NM.

²⁴ Parsberg, Stadt Parsberg, NM.

²⁵ Eggenthal, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁶ Buchhausen, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

²⁷ Pexmühle, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

²⁸ Der nördliche Teil von See mit Kirche und Friedhof, von den Bewohnern als Untersee bezeichnet. Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁹ Vgl. Anm. 10.

³⁰ Grametshof, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

³¹ Forsterberg, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

³² Vgl. Anm. 10.

³³ Gottesberg, Marktgemeinde Lupburg, NM.

³⁴ Ilkhofen, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

³⁵ Vgl. Anm. 10.

³⁶ Ödenbügl, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

³⁷ Granswang, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

Guntzenhofen ³⁸	B 4	L.	
H.		Luppurg ³⁹	B 3
Hayd ⁴¹	B 3	Loehof ⁴⁰	B 2
A. ⁴³		A. ⁴²	
Heckhenhofen ⁴⁵	A 2	Loch ⁴⁴	A 4
Hitzendorf ⁴⁶	A 3	M.	
Holtzhaim ⁴⁷	A 4	Mayrhof ⁴⁸	B 3
Hamermuhl ⁴⁹	B 2	A. ⁵⁰	
Hetznhofen ⁵¹	B 4	Mainspach ⁵²	C 2
Haar ⁵³	C 4	S. Moritz ⁵⁴	C 2
Hehelsee ⁵⁵	C 4	N.	
Hintertann ⁵⁶	C 4	Niderhofen ⁵⁷	C 3
[Folio 5r]		V.	
R.		Vischhauß ⁵⁹	B 3
Remersperg ⁵⁸	B 3		

³⁸ Gunzenhof, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

³⁹ Lupburg, Marktgemeinde Lupburg, NM.

⁴⁰ Lohhof, Stadt Parsberg, NM.

⁴¹ Haid, Marktgemeinde Lupburg, NM.

⁴² Vgl. Anm. 10.

⁴³ Vgl. Anm. 10.

⁴⁴ Loch, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

⁴⁵ Hackenhofen, Stadt Parsberg, NM.

⁴⁶ Hitzendorf, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

⁴⁷ Holzheim, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

⁴⁸ Meierhof, Marktgemeinde Lupburg, NM.

⁴⁹ Hammermühle, Stadt Parsberg, NM.

⁵⁰ Vgl. Anm. 10.

⁵¹ Hatzenhof, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

⁵² Mannsdorf, Stadt Parsberg, NM.

⁵³ Hardt, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

⁵⁴ Abgegangene Kirche St. Moritz zwischen Willenhofen und See im Gebiet der Stadt Parsberg, NM.

⁵⁵ Högerlberg, Marktgemeinde Beratzhausen, R; Reste eines bis 1908 bewirtschafteten landwirtschaftlichen Anwesens (Persönliche Mitteilung von Frau Veronika Hierl, Schwarzentonhausen), heute von der Forstverwaltung als Wirtschaftsgebäude genutzt.

⁵⁶ Hinterthann, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

⁵⁷ Niederhofen, Marktgemeinde Lupburg, NM.

⁵⁸ Rammersdorf, Marktgemeinde Lupburg, NM.

⁵⁹ Fischhaus, Marktgemeinde Lupburg, NM.

A. ⁶⁰		A. ⁶¹	
Reckendorf ⁶²	A 3	Viechta ⁶³	A 4
Rieth ⁶⁴	A 4		
Raitenbuch ⁶⁵	A 4	W.	
H. Raitenbuch ⁶⁶	B 4	Wiselbruckh ⁶⁷	B 3
Ruckhshofen ⁶⁸	B 4	A. ⁶⁹	
		Wendlmansthal ⁷⁰	A 4
S.		Willnhofen ⁷¹	C 2
Seuboltzhofen ⁷²	B 3		
See ⁷³	C 3	Z.	
Sturmmuhl ⁷⁴	C 3		
A. ⁷⁵			
Schrotzhofen ⁷⁶	B 4		
Stecherhof ⁷⁷	C 4		

[Folio 5v]

Register der Höltzer in der luppurgischen *Mappa* begriffen

A. A. ⁷⁸		B. P. A. ⁷⁹	
Amesperg	A2	Bierthal ⁸⁰	
Aschpa	B 2		

⁶⁰ Vgl. Anm. 10.

⁶¹ Vgl. Anm. 10.

⁶² Rackendorf, Marktgemeinde Lupburg, NM.

⁶³ Fichten, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

⁶⁴ Pillmannsricht, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

⁶⁵ Raitenbuch, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

⁶⁶ Hausraitenbuch, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

⁶⁷ Wieselbruck, Marktgemeinde Lupburg, NM.

⁶⁸ Ruxhof, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

⁶⁹ Vgl. Anm. 10.

⁷⁰ Wendlmannthal, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

⁷¹ Willenhofen, Stadt Parsberg, NM.

⁷² Seibertshofen, Marktgemeinde Lupburg, NM.

⁷³ Südlicher Teil von See, Marktgemeinde Lupburg, von den Bewohnern als Obersee bezeichnet.

⁷⁴ Sturmmühle, Marktgemeinde Lupburg, NM.

⁷⁵ Vgl. Anm. 10.

⁷⁶ Schrotzhofen, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

⁷⁷ Stecherhof, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

⁷⁸ Vgl. Anm. 10.

⁷⁹ Vgl. Anm. 10.

⁸⁰ Ohne Quadrantenangabe.

B. P.		C. K.	
Buechberg	A 3	Cohr ⁸¹	C 2
Bronberg	B 3	A. ⁸²	
Ploßberg	B 3	Katzenberg	B 2
Buechlberg	C 3		
Belnbuech	C 4	D. T.	
A. ⁸³		U. Tann	B 4
Braitenberg	A 2	O. Tann	B 4
Poppenberg	A 4		
Braitenrieth	A 4	E.	
Buechberg	B 3	Ehelberg	C 2
Benlberg	B 4	Engelloe	B 2 ⁸⁴
Buchs	B 3		
Pfeffelrieth	B 2 ⁸⁵		
[Folio 6r]			
F.		L.	
Fauler	A 4	Lehel	B 3
		Lindlberg	B 3
G.		A. ⁸⁶	
Galgenberg	C 3	Luckhapainth	A 3
A. ⁸⁷		Lindlberg	A 4
Graßperg	A 2	Lenttlberg	B 2
H.		M. A. ⁸⁸	
G. Hegene ⁸⁹	B 4	S: Moritzberg ⁹⁰	B 2
K. Hegene	B 4		

⁸¹ Kar, vgl. Glossar.

⁸² Vgl. Anm. 10.

⁸³ Vgl. Anm. 10.

⁸⁴ In der Karte auf C 2.

⁸⁵ In der Karte auf C 2.

⁸⁶ Vgl. Anm. 10.

⁸⁷ Vgl. Anm. 10.

⁸⁸ Vgl. Anm. 10.

⁸⁹ Andere Lesart „Hegena“.

⁹⁰ Auf der Karte unmittelbar neben der Kirchenruine St. Moritz eingetragen, vgl. S. Moritz im Register der Dörfer.

A. ⁹¹		O. A. ⁹²	
Hainberg	A 2	Osterberg	A 3
Heyligenholtz	A 2		
Harnischbuhel	A 4	R.	
Haar	A 4	Reiselberg	B 3
Hag	A 4	A. ⁹³	
Hamerberg	B 2	Riethwinckhel	A 4
		Retzngrueb	B 2

[Folio 6v]

R.		W.	
Ritzman	B 4 ⁹⁴	Winnburg	B 3
		A. ⁹⁵	
		Wischenhofer	B 2
		Wolffsberg	B 2
S.			
Spitzberg	C 3		
Seethal	C 3		
Schernleutten	C 4		
A. ⁹⁶			
Spanberg	A 3		
Schnidlberg	B 2		
Schwayba	C 2		
Stecherberg	B 4		
Salat	B 4		

[Folio 7r]

Die Pfleg Luppurg

Dieses Amt ist vor Jharen ein Herschafft gewesen, alda die Graven von Luppurg gewohnt, deren einer Bischof zu Regensburg⁹⁷ gewesen. Liget auf dem Norttgeu in

⁹¹ Vgl. Anm. 10.

⁹² Vgl. Anm. 10.

⁹³ Vgl. Anm. 10.

⁹⁴ In der Karte auf C 4.

⁹⁵ Vgl. Anm. 10.

⁹⁶ Vgl. Anm. 10.

⁹⁷ Regensburg.

dem Landgricht Lengfeld⁹⁸ in einem stainichten, doch guethen Traydboden, und rinnet dadurch die Laber, ein ferchen-⁹⁹ und krebereich Waßer.

Obrigkeiten

Diese Herschaft hat vor wenig Jharen noch denen von Parsperg¹⁰⁰ gehoret, als ein Pfandtschafft, ¹⁰¹ und ist der letzte gewesen, wolcher sy besessen, Herr Haug von Parsperg, *uxor eius* Katharina.

Filii: Hanns Albrech, Hanns Christoff, Hanns Sebastian;

Filiae: *Margaretha* von Wildenstein, *Katharina* Zengerin, seinth alle gestorben.

[Folio 7v]

Richter

1572, als der durchlauchtig hochgeborn Furst und Herr, Herr Philipps Ludwig, Pfaltzgrave etc., auch diese Herschafft von denn Parspergern gelöst¹⁰², ist sy ein Zeithlang durch Richter verwalthet worden, als Balthasarn Zieglern, alten parspergischen Dienern, Hansen Zieglern, seinen Sohn, *Paulum Agricolam Notarium Publicum*.

Pfleger

Nach dieses Absterben seinth adeliche Personen und Pfleger dahin gesetz[t] worden: Hanns Wallrab von Wolfersdorff, *Theodoricus* Haid von Hohenberg, f[ü]r[stlich] pf[alz-]neuburgischer Rath. Zu dieses Zeithen ist die Kirchen zu Luppurg verneureth, der Turn und die Begrebnuß alda gebauet, auch der Marckht befreiet worden. [Folio 8r]

Unterthanen

In diesem Ambt hat es denn Marckht Luppurg, 17 [sc. Folio 17], die Pfarr Luppurg, 18 [sc. Folio 18], See¹⁰³, 20 [sc. Folio 20], Degerndorf¹⁰⁴ 18 [sc. Folio 18], auch vol-

⁹⁸ Landgericht Burglengenfeld.

⁹⁹ Forellen [SCHMELLER, Bayerisches Wörterbuch, 752]

¹⁰⁰ Reichsherrschaft Parsperg.

¹⁰¹ Von anderer Hand am Rand angefügt: „als ein Pfandtschafft“.

¹⁰² Von anderer Hand überschrieben für „gekhauffet“.

¹⁰³ See, Marktgemeinde Luppurg, NM.

¹⁰⁴ Degerndorf, Marktgemeinde Luppurg, NM.

gende Orther: Pefersdorf¹⁰⁵, Brenthal¹⁰⁶, Tettenhofen¹⁰⁷, Eckenthal¹⁰⁸, Freithofen¹⁰⁹,
Gottersberg¹¹⁰, Hayd¹¹¹, Loehof¹¹², Mayrhof¹¹³, Niederhofen¹¹⁴, Remersberg¹¹⁵, Seu-
boltzhofen¹¹⁶, Sturmmuhl¹¹⁷, Vischhauß¹¹⁸, Wiselbruckh¹¹⁹.

Güether dieses Amts ausser seines *Territorii*

In dem Amt Hembaur¹²⁰

Zu Wilnhofen¹²¹ 3 Hof, 6 Guether

Veldorff¹²²

Zu Kerschhofen¹²³ die Muhl und daß Huetthauß

Parsperg¹²⁴

[Folio 8v] Die Stainmuhl¹²⁵, wolche auch Veldorf in ihrem Gezirckh begreiff.

-
- ¹⁰⁵ Pöfersdorf, Marktgemeinde Lupburg, NM.
¹⁰⁶ Prünthal, Marktgemeinde Lupburg, NM.
¹⁰⁷ Dettenhofen, Marktgemeinde Lupburg, NM.
¹⁰⁸ Eggenthal, Marktgemeinde Lupburg, NM.
¹⁰⁹ Der nördliche Teil von See, Marktgemeinde Lupburg, NM.
¹¹⁰ Gottesberg, Marktgemeinde Lupburg, NM.
¹¹¹ Haid, Marktgemeinde Lupburg, NM.
¹¹² Lohhof, Stadt Parsberg, NM.
¹¹³ Meierhof, Marktgemeinde Lupburg, NM.
¹¹⁴ Niederhofen, Marktgemeinde Lupburg, NM.
¹¹⁵ Rammersdorf, Marktgemeinde Lupburg, NM.
¹¹⁶ Seibertshofen, Marktgemeinde Lupburg, NM.
¹¹⁷ Sturmmühle, Marktgemeinde Lupburg, NM.
¹¹⁸ Fischhaus, Marktgemeinde Lupburg, NM.
¹¹⁹ Wieselbruck, Marktgemeinde Lupburg, NM.
¹²⁰ Pfalz-neuburgisches Pfliegamt Hemau.
¹²¹ Willenhofen, Stadt Parsberg, NM.
¹²² Pfalz-neuburgisches Pfliegamt Velburg (Veldorf).
¹²³ Kerschhofen, Stadt Parsberg, NM.
¹²⁴ Reichsherrschaft Parsberg.
¹²⁵ Steinmühle, Stadt Parsberg, NM.

Was anrainende Embter fur Guether in diesem Ambt haben

Veldorff

Die Muhl zu Degerndorff ¹²⁶, 1 hr. [sc. Herdstätte]

Parsperg

Zu See¹²⁷ die Pfarr, item 2 Hof, 1 Gueth, denn Loehof¹²⁸ 2 h. [sc. Herdstätten], Tettenhofen¹²⁹ 1h. [sc. Herdstätte].

Hohenvels¹³⁰

Zu Pefersdorf ¹³¹ 1 Gueth

[Folio 9r]

Die Grenitz dises Ambts

Obwoln das Ambt Veldorff¹³² dises Gricht gantz in sein *Territorium* einschliessen wihl, ist doch solches ordentlich von dem Gueth Parsperg¹³³, so auch an daß Ambt Veldorf rainet, mit 48 Stainen vermarcht, rainet also an Parsperg, Veldorf, Ernvels¹³⁴.

Die Grenitz mit Parsperg

ist mit 48 Steinen vermarchet, deren der 1. stehet hinder der Capellen S. *Moritz*¹³⁵ bey Wilnhofen¹³⁶, denn Parspergern gehorig, alda Luppurg, Ernvels und Parsperg zusammenstoßen, C 2.

Der 2. stehet an der Straß von Wilnhofen auf See¹³⁷, in deß Straßers von Maußhaim¹³⁸ Ackher, C 2.

Der 3. an gemelther Straß neben [Folio 9v] dem Buchsholtz bey einem Kalchofen und Viechtlein, ist hinweckh, C 2.

¹²⁶ Degerndorf; Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹²⁷ See, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹²⁸ Lohhof, Stadt Parsberg, NM.

¹²⁹ Dettenhofen, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹³⁰ Kurpfälzisches Amt Hohenfels.

¹³¹ Pöfersdorf, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹³² Pfalz-neuburgisches Pfleramnt Velburg (Veldorf).

¹³³ Reichsherrschaft Parsberg.

¹³⁴ Pfalz-neuburgisches Pfleramnt Ehrenfels (Beratzhausen).

¹³⁵ Abgegangene Kirche St. Moritz zwischen Willenhofen und See im Gebiet der Stadt Parsberg, NM.

¹³⁶ Willenhofen, Stadt Parsberg, NM.

¹³⁷ See, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹³⁸ Mausheim, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

Der 4. stehet am Tettenhofer¹³⁹ Wege auf der Seer Kuetrifft zwischen dem Buchs und Lindlberg, C 2.

der 5. neben dem Buchs in einem jungen Schachten an der Seer Holtzweg in den Buchs. C 2.

Der 6. stehet auf dem Velde, der Roßstein genanth, auf einem Cronwathbuhel¹⁴⁰ in Mathes Carlen zu Tettenhofen Ackher, C 2.

NB. Zwischen dem 4. und 5. Stein solle noch einer stehen an dem Tettenhofer Gehesteig durch denn Buchs gen Willnhofen¹⁴¹, ist aber nicht vorhanden.

Der 7. stehet auf dem Roßstein auf einem runden Hügelein neben Weighart Ottens von Tettenhofen Ackher, C 2.

Der 8. an der Straß von Tettenhofen¹⁴² in die Engeloë und Höll an dem Spitzberg bey Ulrich Hurrrels Ackher, C 2. [Folio 10r]

Der 9. und 10. stehen an gemehlter Straß zwischen der Pfeffelrieth und dem Ehelberg in Weißmans von Tettenhofen Veldern, C 2.

Der 11. solle stehen auf der Creutzstraß von Parsperg¹⁴³ gen Wilnhofen¹⁴⁴, auch See¹⁴⁵, in der Helle, ist aber hinweckh, C 2.

Der 12. stehet an der Egschayd in der Helle und gen Maynsdorff¹⁴⁶ zu Ende deß Weysmans Veldern, auch Engeloës und Ehelberg, anfang der Schwayba und deß Chors¹⁴⁷, C 2.

Der 13. stehet am Holzwege von Eglwang¹⁴⁸ in daß Chor vorn an der Forschtwisen zwischen vorgemehten Holzern. Alhie lenckhet sich die Grenitz über einen Schlag gen Berg aus der Helle gegen Parsperg, C 2.

Der 14. stehet an der Heng auf dem Schlag mitten bey der Vorschtwisen unter einer Viechten, C 2,

der 15. an dem Vorschtackher auf gemehltem Schlag bey denn 4 Viechten, so abgehauen worden, C 2.

Der 16. stehet auf einem Ackher, die Magd genenth, bey der Parsperger und [Folio 10v] Luppurger Kuehuhl am Chor, C 2.

¹³⁹ Zu Dettenhofen, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁴⁰ Wacholderhügel.

¹⁴¹ Willenhofen, Stadt Parsberg, NM.

¹⁴² Dettenhofen, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁴³ Parsberg, Stadt Parsberg, NM.

¹⁴⁴ Willenhofen, Stadt Parsberg, NM.

¹⁴⁵ See, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁴⁶ Mannsdorf, Stadt Parsberg, NM.

¹⁴⁷ Kar, vgl. Glossar.

¹⁴⁸ Eglwang, Stadt Parsberg, NM.

- Der 17. stehet an dieser Straß von Hemberg¹⁴⁹ gen Parsperg¹⁵⁰ bey Dorners alda seinem Ackher, nicht weith von einer großen gelochten Viechten im Chor, C 2.
- Der 18. stehet an gemehlter Straß, seinth darin gehauen die Buechstaben *P. L.* und Jharzahl 1571, C 2.
- Der 19. stehet auf einem Creutzwege vor dem Chor von Manstorf¹⁵¹ und Wilnhofen¹⁵² gen Parsperg, auch Luppurg nach Deyßwang¹⁵³, C.2.
- Der 20. stehet an dieser Straß neben dem Chor bey einem buechenen Stumpf, C 2,
- der 21. auf dem Creutzweg von Deyßwang gen Luppurg, auch Parsperg, zwischen denn Ehelberg und daß Chor, C 2.
- Der 22. solle stehen an der Straß von Luppurg gen Deyßwang und in daß Chor bey einer Viechten, ist aber nicht vor der Hand, C 2. [Folio 11r]
- Der 23. stehet an dem Gehestieg von Parsperg¹⁵⁴ auf Regenspurg, item dem Weg von Luppurg in daß Chor, C 2,
- der 24. jenseith dieses Weges an der Luppurger Straß in daß Chor bey ettlich Cronwathstauden¹⁵⁵, C 2,
- der 25. zwischen dem Parsperger Wege und diesem nach Luppurg auf einer Eggerth, C 2,
- der 26. auf dem Entrischen See bey einem Stumpf und Hegendornenbusch, C 2,
- der 27. auf dem Creutzwege von Parsperg gen Luppurg und Degerndorf¹⁵⁶ in daß Chor, C 2,
- der 28. auf dem Creutzwege von Tarschhof¹⁵⁷ gen Luppurg und Degerndorf in daß Chor, C 2,
- der 29. auf der Platzkirchen¹⁵⁸ an gemehltem Holzwege bey Gorgen Verstels zu Degerndorf Ackher, C 2,
- der 30. auf der Schaufel an gemehltem Holzwege bey einer Steinmaur neben Leonhard Schmitterls zu Degerndorf Ackher am Rain, C 2. [Folio 11v]
- Der 31. stehet ein wenig von gemehlter Holzstraß am Katzenberg in Hansen Verstels Ackher, B 3.

¹⁴⁹ Hamberg, Marktgemeinde Breitenbrunn, NM.

¹⁵⁰ Parsperg, Stadt Parsperg, NM.

¹⁵¹ Mannsdorf, Stadt Parsperg, NM.

¹⁵² Willenhofen, Stadt Parsperg, NM.

¹⁵³ Daßwang, Gemeinde Seubersdorf, NM.

¹⁵⁴ Parsperg, Stadt Parsperg, NM.

¹⁵⁵ Wacholderstauden.

¹⁵⁶ Degerndorf, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁵⁷ Darshofen, Stadt Parsperg, NM.

¹⁵⁸ Nach anderen Quellen auch „blasse Kirchen“, wohl abgegangene Kirche. Vgl. FUNK ET AL., Bayerisches Flurnamenbuch, S. 95-96.

Der 32. stehet auch neben dem Katzenberg am Fuhrweg von Degerndorf gen See¹⁵⁹.

Der 33. stehet im Mittel am Katzenberg in Leonhard Aichelseers zu Degerndorf¹⁶⁰ Ackher, B 3.

Der 34. solle stehen auf einem Knocken vor dem Katzenberg in deß Schmitners und Aychelseers zu Degerndorf Eckhern, aber er ist hinweckh, B 3.

Der 35. stehet im Degerndorfer Veldt in denn Genseckhern in einer Henge neben deß Schmiterleins Eckhern, B 2.

Der 36. stehet an der Laber herwerths in Hansen Verstels zu Degerndorf, B.2,

der 37. derseith der Laber in Hansen Örtels auf der Hayd Wisen, oberhalb Degerndorf, B 2.

Der 38. stehet am Huettberg, oberhalb der Straßen nach Heckhenhofen¹⁶¹, B 2,

der 39. oberhalb des Fuhrweges von Degerndorf in denn Graßberg, B 2,

der 40. auf dem Huettberg in [Folio 12r] deß Verstels Veld, B 2,

der 41. an einem Ranckhen in dem Hainberger Veld unter einem Bierbaum mit drey Kulen, B 2,

der 42. im Graßgewichen auf Leonhard Verstels Ackher, ist abgeschlagen,

der 43. an der Tegerndorffer¹⁶² Kuetrifft neben dem Hainberg bey der Haffnerstraß¹⁶³ nach Veldorf¹⁶⁴, A 2,

der 44. an gemehlter Straß gegen dem Buechelberg auf Schmiterleins zu Degerndorf Eggerten, A 2,

der 45. am Buchelberg auf der Creutzstraß von Luppurg gen Hermansdorf¹⁶⁵, auch Velburg gen Ilkhofen¹⁶⁶ oder der Haffnerstraß, A 3,

der 46. an der Hermansdorfer Straß gegen der Luckhenpainth bey einem Waßergraben, A3,

der 47. an gemehlter Straß neben dem Luckhenpaintner Holtz bey einem Lachenreyse, A 3,

¹⁵⁹ See, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁶⁰ Degerndorf, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁶¹ Hackenhofen, Stadt Parsberg, NM.

¹⁶² Degerndorf, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁶³ Vgl. Anton DOLLACKER: Altstraßen der mittleren Oberpfalz, in: VHVO 88 (1938), S. 167-186, hier S. 180: „Heißt auf der Strecke Eichenhofen-Granswang ‚Haffnerstraß‘ ... ; anscheinend verbrachten seinerzeit auf ihr die Hafner von Kallmünz ihre Ware nach Neumarkt und Nürnberg.“

¹⁶⁴ Velburg, Stadt Velburg, NM.

¹⁶⁵ Hörmannsdorf, Stadt Parsberg, NM.

¹⁶⁶ Illkofen, Marktgemeinde Beratzhausen, NM.

der 48. in dem Eselsthal zwischen Eseldorf¹⁶⁷, Reckendorf¹⁶⁸, Peferstorff¹⁶⁹, nith weith von der Straß nach Reckendorf in dem Wasserlauff bey einer Marter, A 3, so [Folio 12v] an einem Bierbaum laynet.

Alhie horen die Stain und Grenitz zwischen Parsperg¹⁷⁰ und Luppurg auf und gehet die mit Veldorf¹⁷¹ an.

Grenitz mit Veldorff

gehet von diesem Stein daß Eselsthal abwerths bis auf denn Wege gen Peferßdorf, dan solchem Wege auf Pefersdorf nach und hinder gemehltem Dorf zur Rechten hin auf die Straß nach Graßwang¹⁷² zu denn Bierbeumen daran, weither dieser Straß nach neben dem Spen- und Harnischberg hin uber daß Rietthal, auch Graßwanger Veldt, zur Marter, so am Gayssberg bey gemeltem Dorf stehet, alda sich die Grenitz mit Veldorf endet und die mit Ernvells¹⁷³ anfecht.

Grenitz mit Ernvellß

ist mit 16 Stainen von hinnen bis [Folio 13r] zu S. Moritz¹⁷⁴ ausgemarchet und gehet von dieser Marter der Straß auf Brenthal¹⁷⁵ nach, neben dem Großen Hegene zur Linckhen hin zum 1. Stein an dieser Straß, dan durch daß Große Hegene an dem Brenthaler Wege gen Hetzenhofen¹⁷⁶ zum 2. in diesem Holtz stehent, weither an diesem Wege herumb auf Aich¹⁷⁷ zu dem 3. bey gemehltem Hof auf einem Wislein stehent, ferner neben dem Großen Hegene im Aicher Veld hinumb auf die Teufelsmuhl¹⁷⁸ zum 4., von solchem durch daß Klein Hegene gegen Brenthal in daß Kirschner Veld zum 5. Stein,

¹⁶⁷ Höhendorf, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁶⁸ Rackendorf, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁶⁹ Pöfersdorf, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁷⁰ Reichsherrschaft Parsberg.

¹⁷¹ Pfalz-neuburgisches Pfliegamt Velburg (Veldorf).

¹⁷² Granswang, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

¹⁷³ Pfalz-neuburgisches Pfliegamt Ehrenfels (Beratzhausen).

¹⁷⁴ Abgegangene Kirche St. Moritz zwischen Willenhofen und See im Gebiet der Stadt Parsberg.

¹⁷⁵ Prünthal, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁷⁶ Hatzenhof, Marktgemeinde Beratzhausen, NM.

¹⁷⁷ Aichhof, Marktgemeinde Beratzhausen, NM.

¹⁷⁸ Teufelsmühle, Flurname bei Illkofen, Marktgemeinde Beratzhausen, R. Nach Dietmar KUFFER: Sagen, Märchen und Legenden aus dem Gebiet Beratzhausen, Kallmünz 1992, S. 66 f., ist eine Ernvells- oder Teufelsmühle, die eine Windmühle war, historisch belegt.

dan wider herumb auf die Hohenlöe und denn Seuboltzhofer¹⁷⁹ Wege gen Haar¹⁸⁰
zum 6. bey einem Kalchofen,
von diesem neben dem Belnbuch zur Rechten hin im Harer Veldt auf die Straß von
Haar zur Sturmmühl¹⁸¹ zu dem 7. Stein,
alsdan zwischen der Harer und deß Sturmmüllers Veldern hin auf die Straß von [Fo-
lio 13v] Seuboltzhofen über die Schernleutten gen Donhausen¹⁸² zu dem 8. Stein
auf gemehltem Wege,
von diesem über die Schernleutten hin an dessen Heng gegen dem Auvelde über zum
9. unter einer Aichen,
an solcher Henge gen Thal forth zu dem 10. auf der Schernleutten,
item dem 11. unten an der Schernleutten und Belnbuech auf der Graßwanger¹⁸³
Wismad gegen dem oden Brunlein über stehet,
alsdan in der Laber abwerths gegen der Peckhsmühl¹⁸⁴ zum 12. jenseith der Laber
bey einem aufgeworffenen Waßergraben auf des Hoffpaurn von Niderhofen¹⁸⁵ Wi-
sen stehent.
Von diesem 12. Stein gehet dem Waßergraben und -lauff daß Seethal aufwerths die
Grenitz nach bis zum Trieffenden Vels¹⁸⁶ unterhalb des Schopfbrunnens bey
Freythofen¹⁸⁷,
bey welchem sy sich herumb durch [Folio 14r] daß Niderhofer Thal neben Niderhofen
zur Rechten dem Muhlweg nach lenckhet zum 13. Stein an der Nurnberger
Straß¹⁸⁸, zur Linckhen an der Henge,
dan ferrer solchem Muhlweg nach zum [14. Stein]¹⁸⁹ bey einer Stainmaur,
weither diesem Wege von Wilnhofen¹⁹⁰ auf die Peckhsmühl nach zu dem 15. auf der
Egschayd gen See¹⁹¹ und Ruckhshofen¹⁹²,

¹⁷⁹ Zu Seibertzhofen, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁸⁰ Hardt, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

¹⁸¹ Sturmmühle, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁸² Schwarzenhonthausen, Marktgemeinde Beratzhausen, NM.

¹⁸³ Granswang, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

¹⁸⁴ Pexmühle, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

¹⁸⁵ Niederhofen, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁸⁶ Heute als „Triefender Stein“ bekannter überhängender Fels, von dem bei bestimmten Witterungsbedingungen Wasser tropft. Vgl. FUNK ET AL., Bayerisches Flurnamenbuch, S. 255.

¹⁸⁷ Der nördliche Ortsteil von See, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁸⁸ Straße Regensburg-Nürnberg.

¹⁸⁹ Textlücke.

¹⁹⁰ Willenhofen, Stadt Parsberg, NM.

¹⁹¹ See, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁹² Ruxhof, Marktgemeinde Beratzhausen, NM.

entlich zu dem [16.]¹⁹³ hinder S. Moritzen Capeln¹⁹⁴, da diese Grenitzbeschreybung angefangen worden.

Stritige Grenitz mit Veldorff¹⁹⁵

Das Ambt Veldorff schleust in sein *Territorium* nicht allein daß Gueth Parsperg¹⁹⁶, sondern auch daß gantz Ambt Luppurg bis an Seuboltzhofen¹⁹⁷, die Sturmmuhl¹⁹⁸ und Niderhofen¹⁹⁹ ein, dan solches wihl über die ordentlichen [Folio 14v] Marckstein herein in dieses Ambt von der Marter bey Graßwang²⁰⁰ der Straß nach herab auf Brenthal²⁰¹ und die Wiselbruckh²⁰² zur Rechten, dan auf Seuboltzhofen und die Marter davor auf dem Creutzwege von dannen nach See²⁰³ und Luppurg stehent, weither über daß Mantlacher²⁰⁴ Veld hinter Freythofen²⁰⁵ zur Rechten hin auf denn Brunnen und Nassen Vels²⁰⁶ im Seethal, von solchem zwischen Niderhofen und See durch über ihr Veld zur Capellen bey S. Moritz²⁰⁷, alda daß Ambt Ernvells²⁰⁸ herzue khombt. Bleybt also wenig, nur Seuboltzhofen, die Sturmmuhl und Niderhofen am Ambt Luppurg ausser der velburgischen Grenitz.

mit Hohenvells²⁰⁹

Das Ambt Hohenvellß wihl auch an daß Ambt Luppurg rainen und [Folio 15r] dem Ambt Velburg²¹⁰ von Heckendorf²¹¹, dem Muhl- oder Eselsthal, item Pefersdorf²¹² an

¹⁹³ Textlücke.

¹⁹⁴ Abgegangene Kirche St. Moritz zwischen Willenhofen und See im Gebiet der Stadt Parsberg.

¹⁹⁵ Pfalz-neuburgisches Pfleramnt Velburg (Veldorf).

¹⁹⁶ Reichsherrschaft Parsberg.

¹⁹⁷ Seibertshofen, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁹⁸ Sturmmühle, Marktgemeinde Lupburg, NM.

¹⁹⁹ Niederhofen, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁰⁰ Granswang, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

²⁰¹ Prünthal, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁰² Wieselbruck, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁰³ See, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁰⁴ Zu Mantlach, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁰⁵ Der nördliche Ortsteil von See, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁰⁶ Vgl. Anm. 186.

²⁰⁷ Abgegangene Kirche St. Moritz zwischen Willenhofen und See im Gebiet der Stadt Parsberg.

²⁰⁸ Pfalz-neuburgisches Pfleramnt Ehrenfels (Beratzhausen).

²⁰⁹ Kurpfälzisches Amt Hohenfels.

²¹⁰ Pfalz-neuburgisches Pfleramnt Velburg (Veldorf).

²¹¹ Wohl verschrieben für Hackenhofen, Stadt Parsberg, NM.

²¹² Pöfersdorf, Marktgemeinde Lupburg, NM.

bis auf die Marter bey Graßwang²¹³, kheiner Grenitz gestendig sein, wie dan auch wegen Reckendorf²¹⁴ daß Ambt Hohenvels mit Parsperg²¹⁵ stritig.

mit Beretzhausen²¹⁶

Der f[ü]r[st][ich] pfaltz[ische] Rath und Pfleger zu Luppurg, Dietrich Hayd, hat in die *Mappam* zu bringen, auch daneben zu *referirn*, begehrt wie daß dem Amb[t] Luppurg mit der ernvelsichen Ausmarchung vihl entzogen und yederzeith solches geburlichen widersprochen worden.

Nachdeme die alt luppurgische Grenitz von S. Moritz²¹⁷ an über denn Berg, daß Bierthal genanth, gehe, auf welchem vor Jharen die von Parsperg einen Vogelherd gehabt, dan ferner sich erstreckht auf einen [Folio 15v] alten Marckhstein in dem Ruckhshofer²¹⁸ Felde an der Nurnberger Straß, alda zu Hertzog Ottens²¹⁹ Zeithen die Luppurger zwe *Malefitz*personen von denn Ernfelsichen angenommen, weither hinder Ruckhshofen zur Linckhen hin und auf die Pruckh oberhalb der Peckhsmuhl²²⁰ hinab, und von solcher Bruckhen dem Muhlwege nach in dem Authal hinauf zwischen der Schernleuten und dem Donhauser²²¹ Auveldt, mitten durch daß Dorf Haar²²², alsdan der Straßen nach auf Ilkhofen²²³ und Hetzenhofenhof²²⁴ fur auch uberaln zur rechten Hand, entlich neben dem Großen Hegene zur Linckhen über denn Gaysperg bey Graßwang²²⁵ zu der Marter alda hin geht. [Folios 16r u. 16v: Leerseiten], [Folio 17r]

Marckht Luppurg

Dieser Marckht, bey welchem auch ein woh[il]erbauthes Schloß, ist mit einer Ringmaur umbfangen, ligt an einem velsichten²²⁶ Hugel, haben vor Jharen die von Pars-

²¹³ Granswang, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

²¹⁴ Rackendorf, Marktgemeinde Luppurg, NM.

²¹⁵ Reichsherrschaft Parsberg.

²¹⁶ Pfalz-neuburgisches Pfliegamt Ehrenfels (Beratzhausen).

²¹⁷ Abgegangene Kirche St. Moritz zwischen Willenhofen und See im Gebiet der Stadt Parsberg.

²¹⁸ Ruxhof, Marktgemeinde Beratzhausen, NM.

²¹⁹ Ottheinrich von Pfalz-Neuburg (1502-1559).

²²⁰ Pexmühle, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

²²¹ Zu Schwarzentonhausen, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

²²² Hardt, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

²²³ Illkofen, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

²²⁴ Hatzenhof, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

²²⁵ Granswang, Marktgemeinde Hohenfels, NM.

²²⁶ felsigen.

perg²²⁷ alda mit großem Uncosten ein tieffen Schopffbrunnen durch die Velse aus-
hauen laßen, so an yetz vermarchet und ein Hauß darauf gebauet. Anno 1588 hat
der hochgeborn Furst und Herr, Herr Philipps Ludwig, Pfaltzgrave etc., diesen
Marckht auf daß neu mit einem aigenen Rath und schönen Wappenbrieue, auch In-
sigel, *privilegirt*, seinth also zu hochernanthen Furstens Lebzeithen und Regierung
neben diesem Marckht und Ambt Luppurg andere mehr widerumb zu dem Fursten-
thumb Neuburg khommen, abgelöset und erkhauffet worden auf dem Norttgau, als
Laaber²²⁸, Beretzhausen²²⁹, Braiteneckh²³⁰, Veldorf²³¹ etc. [Folio 17v]

Obrigkheiten

Nachdem dieser Marckht ein Ehehafft- und Halsgrichtsschranken, welche vor wenig
Jharen neben denn Burgern alda auch furnehme Baurn und Unterthanen im Ambt
besessen haben, ist nu solches in Abgang khommen und wirth yetz solches Gricht
mit Burgermeistern und Rath zu Luppurg besetz[t], welche jerlich erwehlet und von
landsfurstlicher Obrigkheit alda *confirmirt* werden.

Unterthanen

Seinth inner und ausser der Rinckhmauren 61 burgerliche Heuser alda,

Privilegia

und wierth a[l]hie vier Mahl deß Jhars Marckht gehalten: [Folio 18r] *Ascensionis*²³²,
*Visitationis*²³³, *Dom[inicæ] post Margar[etham]*²³⁴, *Matthæi Apost[oli]*²³⁵.

Grenitz

Dieses Marckhts, auch der Burger, Grunde rainen an der Parsperger²³⁶, Degerndorf-

²²⁷ Reichsherrschaft Parsberg.

²²⁸ Pfalz-neuburgisches Pfleramt Laaber

²²⁹ Pfalz-neuburgisches Pfleramt Ehrenfels-Beratzhausen.

²³⁰ Herrschaft Breitenegg.

²³¹ Pfalz-neuburgisches Pfleramt Velburg (Veldorf).

²³² Christi Himmelfahrt.

²³³ Mariä Heimsuchung (2. Juli).

²³⁴ Sonntag nach Margaretha (13. Juli).

²³⁵ 21. September.

²³⁶ Zu Parsberg, Stadt Parsberg, NM.

fer²³⁷, Eckenthaler²³⁸, Mayrhofer²³⁹, Seuboltzhofer²⁴⁰, Hayder²⁴¹ und Lohofer²⁴² Flurr, haben ihren Blumenbesuech im Buchs und Chor. [Folio 18v]

Pfarr Luppurg

Diese Pfarr ligt in der Superintendentz Veldorf, ist von dem Parspergern aufgerichtet worden, vor Jharen ein *Filial* gen Degerndorf gewesen, hat auch zu See²⁴³ sein Begrebnuß gehabt, ist deren *Collator Illustrissimus*, hat alda 61H[erdstätten].

Filial

Degerndorff, so vor Jharen ein eigene Pfarr und *Anno 1555 Christophorus Schumer*, ein *Convers* aus dem Closter Altaich²⁴⁴, alda gewesen, hat 16 H[erdstätten], 15 luppurg[isch], 1 veldorffisch.

Hayd hat vor wenig Jharen gen See gehoret, ist dieser Zeith bey der Capeln alda derer von Luppurg ihr Begrebnuß, so *Anno 1598* gebauet worden, [Folio 19r] hat alda 4 H[erdstätten], luppurgisch.

Eingepferthe

Kunhausen²⁴⁵ 10 H[erdstätten], Aichensee²⁴⁶ 6 H[erdstätten], diese zway Dorffer, weyln sy weith von Luppurg, versihet der Pfarrer zu Hermansdorf²⁴⁷, denne sy nahent gelegen, doch mit Vorbehalt hiesigen Pfarrers *Redituum* alda.

Gottersperg²⁴⁸ 2 H[erdstätten], Eckhental²⁴⁹ 1 H[erdstätte]

PASTORES

Guntherus Lenckher 1555, Esromus Woltz 1561, Johannes Fuchsius 1584.

²³⁷ Zu Degerndorf, Marktgemeinde Luppurg, NM.

²³⁸ Zu Eggenthal, Marktgemeinde Luppurg, NM.

²³⁹ Zu Meierhof, Marktgemeinde Luppurg, NM.

²⁴⁰ Zu Seibertshofen, Marktgemeinde Luppurg, NM.

²⁴¹ Zu Haid, Marktgemeinde Luppurg, NM.

²⁴² Zu Lohhof, Stadt Parsberg, NM.

²⁴³ See, Marktgemeinde Luppurg, NM.

²⁴⁴ Benediktinerabtei Niederaltaich bzw. Oberaltaich.

²⁴⁵ Kühnhausen, Stadt Parsberg, NM.

²⁴⁶ Eichensee, Stadt Parsberg, NM.

²⁴⁷ Hörmannsdorf, Stadt Parsberg, NM.

²⁴⁸ Gottesberg, Marktgemeinde Luppurg, NM.

²⁴⁹ Eggenthal, Marktgemeinde Luppurg, NM.

MONUMENTA et notatu dignissima

Anno 1598 ist die Begrebnuß auf der Hayd²⁵⁰ zu diesem Marckht gebauet worden.

[Folio 19v]

Anno 1599 ist der Kirchenturn alda von Grund auf gantz zierlich gebauet und die Kirchen inwendig schön *renovirt*, auch gemahlet, zu deren nicht mit geringem Uncosten Tuecher auf die *Altaria* und denn Predigstuehl von der edlen und vehsten *Barbara* Haydin, gebornen von Schönstein, Pfliegerin zu Luppurg, gemacht worden.

Anno 1462 starb der edl und vehst Ritter Christoff von Parsperg am Sontag *Cantate*.

Anno 14[.]²⁵¹ starb *Margaretha* von Reicheneckh, Schenckhin, Herrn Berners [sc. Werners] von Parsperg *uxor*.

Anno 1598 denn 4 *Septemb[ris]* starb der christlich Knab Philipp *Andreas* Hayd von Höhenperg, seines Alters 5 Jahr.

Anno 16[.]²⁵² starb der edl und vehst [Folio 20] Dietrich Hayd auf Höhenperg, f[ü]r[stlich] pfaltz[ischer] Rath und Pflieger zu Luppurg.

Anno 16[.]²⁵³ starb die edle und vehst Barbara Haydin, ein geborne von Schonstein, sein Haußfrau.

Anno 1578 starb Balthasar Ziegler, parspergischer alter Diener, auch f[ü]r[stlich] pfaltzg[räflicher] Richter zu Luppurg.

Anno 1576 starb Barbara Hockhlin, sein eheliche Haußfrau.

Anno 1587 starb der ehrnvehst und wohlgelehrte *Paulus Agricola*, f[ü]r[stlich] pf[älzischer] Richter zu Luppurg. [Folio 20v]

Pfarr See²⁵⁴

Diese Pfarr ligt in der *Superintendentz* Veldorf und seinth deren *Collatores* die von Parsperg²⁵⁵. Liget sonst ohne Mittel²⁵⁶ in dem Ambt Luppurg. Hat alda 15 H[erdstätten], 3 velburgische, 5 luppurgische, 7 parspergische.

²⁵⁰ Haid, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁵¹ Die letzten zwei Ziffern fehlen.

²⁵² Die letzten zwei Ziffern fehlen.

²⁵³ Die letzten zwei Ziffern fehlen.

²⁵⁴ See, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁵⁵ Reichsherrschaft Parsberg.

²⁵⁶ unmittelbar.

Filial

Herrnrieth²⁵⁷, so vor Jharen ein aigene Pfarr und dem Pistumb Regensburg georig
gewesen, hat alda 23 H[erdstätten], pröbstisch; Graßwang 6 H[erdstätten], rai-
tenb[uchisch].

Eingepferthe

Freythofen²⁵⁸ 5²⁵⁹, pars[bergisch], Niderhofen 4, lupp[urgisch], Tettenhofen 7,
lupp[urgisch], 1 parspergischer, Willnhofen²⁶⁰ 28 H[erdstätten], 6 luppurgisch, 6 ern-
velsisch, 3 velburgisch, 13 parspergische, [Folio 21r] Brenthal²⁶¹ 11, luppurg[isch],
Mainsdorf²⁶² 4, parsperg[isch], Hayd²⁶³ 4, lupp[urgisch], Wiselpruckh²⁶⁴ 1, Remers-
dorf²⁶⁵ 1, Kellermuh[I]²⁶⁶ 1, Maußhaim²⁶⁷ 1, Seuboltzhofen²⁶⁸ 6, Pefersdorf²⁶⁹ 6,
Sturmmuhl²⁷⁰ 1, Wiselpruckh 1.

MONUMENTA

Nichts

PASTORES

Abraham Rappoldus 1555, *Johannes Fuchsius* 1567.

Anno 1574 am Tag *Visitationis Mariæ*²⁷¹ hat mich, *Christophorum Vogelium*, dieser
Pfarrer, mein sonderwehrrer Herr und Bufurderer, als ich von *Jena*²⁷² zu [Folio
21v] meinen lieben Eltern anhaimbs khommen, auf seiner Cantzel zum ers-
tenmahl aufstehen und predigen laßen.

²⁵⁷ Herrnried, Stadt Parsberg, NM.

²⁵⁸ Der nördliche Ortsteil von See, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁵⁹ Zahlen neben den Siedlungsnamen bedeuten die Anzahl der Herdstätten.

²⁶⁰ Willenhofen, Stadt Parsberg, NM.

²⁶¹ Prünthal, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁶² Mannsdorf, Stadt Parsberg, NM.

²⁶³ Haid, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁶⁴ Wieselbruck, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁶⁵ Rammersdorf, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁶⁶ Königsmühle, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

²⁶⁷ Mausheim, Marktgemeinde Beratzhausen, R.

²⁶⁸ Seibertshofen, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁶⁹ Pöfersdorf, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁷⁰ Sturmmühle, Marktgemeinde Lupburg, NM.

²⁷¹ Mariä Heimsuchung, 2. Juli.

²⁷² Jena, Thüringen. Aus diesem Vermerk darf geschlossen werden, dass Christoph Vogel an der
1558 gegründeten Universität Jena sein Theologiestudium absolviert bzw. abgeschlossen hat.

- 1575 Bin darauf *Anno* 1575 gen Lengfeld²⁷³ zum *Cantorat* durch denn ehrwirdigen und wohlgelehrten Herrn *M[agister] Johann Tettelbach*, Pfarrern und *Superintendenten* alda *vocirt*,
- 1576 vonn dannen *Anno* 1576 durch denn durchlauchtigen hochgebornen Fursten und Herrn, Herrn Philipps Ludwig, Pfaltzgraven etc., meinem gnedigen Fursten und H[errn], zu dem h[eiligen] Predigambt *promovirt*, gen Calmuntz²⁷⁴ zu einem *Diacono* verordnet,
- 1581 von dannen *Anno* 1581 auf die neu aufgerichte Pfarr Duckhendorf²⁷⁵,
- 1582 *Anno* 1582 gen Nittendorf²⁷⁶,
- 1584 *Anno* 1584 in daß Closter Bulnhofen²⁷⁷ an der Nab²⁷⁸ und dan
- 1587 gen Regenstauf²⁷⁹ am Regen *transferirt* worden. Dem Lieben Gott sey fur alle seine Wolthaten und verliehenen Segen ewig Lob und Danckh. Amen.
- 1600 habe ich dieses Werkh *Die Jacob*²⁸⁰ geendet.

Literatur

- Johann Christoph ADELUNG u.a.: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, Wien 1807.
- Margit BERWING: Christoph Vogel. Kartograph und Topograph, Pfarrer und Kantor, in: Margit BERWING: Burglengenfeld. Die Geschichte der Stadt und ihrer Ortsteile, Regensburg 1996, S. 105-106.
- Andreas BOOS: Burgen im Süden der Oberpfalz, Regensburg 1998.
- Deutsches Rechtswörterbuch (DRW) online, Hg.: Forschungsstelle Deutsches Rechtswörterbuch, Heidelberger Akademie der Wissenschaften.
- Edith FUNK, Friedrich HELMER, Karl MENNER, Barbara PÖHLMANN: Marktgemeinde Lupburg, Bayerisches Flurnamenbuch, Band 7, Augsburg 2005.

²⁷³ Burglengenfeld, Stadt Burglengenfeld, Landkreis Schwandorf.

²⁷⁴ Kallmünz, Marktgemeinde Kallmünz, R.

²⁷⁵ Duggendorf, Gemeinde Duggendorf, R.

²⁷⁶ Nittendorf, Marktgemeinde Nittendorf, R.

²⁷⁷ Kloster Pielenhofen.

²⁷⁸ Naab.

²⁷⁹ Regenstauf, Marktgemeinde Regenstauf, R.

²⁸⁰ 25. Juli.

- Jacob und Wilhelm GRIMM: Das Deutsche Wörterbuch, Leipzig 1854-1960, digitale Ausgabe.
- Reinhard HEYDENREUTER, Wolfgang PLEDL, Konrad ACKERMANN: Vom Abbrändler zum Zentgraf. Wörterbuch zur Landesgeschichte und Heimatforschung in Bayern, München 2009.
- Gerhard HIRSCHMANN: Eichstätt. Beilngries, Eichstätt, Greding. Historischer Atlas von Bayern, Teil Franken, Heft 6, München 1959.
- Manfred JEHL: Parsberg. Pflegämter Hemau, Laaber, Beratzhausen (Ehrenfels), Lupburg, Velburg, Mannritterlehengut Lutzmannstein, Ämter Hohenfels, Helfenberg, Reichsherrschaften Breitenegg, Parsberg, Amt Hohenburg. Historischer Atlas von Bayern, Teil Altbayern, Heft 51, München 1981.
- Kurt KEHR: Die Fachsprache des Forstwesens im 18. Jahrhundert. Eine wort- und sachgeschichtliche Untersuchung zur Terminologie der deutschen Forstwirtschaft, Giessen 1964.
- Johann Georg KRÜNITZ: Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirtschaft in alphabetischer Ordnung, 1773-1858, digitale Ausgabe.
- MARKT PAINTEN (HG.): Painten in Geschichte und Gegenwart, Painten 2005.
- Heinrich MARZELL: Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen, 5 Bde., Stuttgart Leipzig 1977, Nachdruck Köln 2000.
- MEYERS Konversationslexikon, 4. Auflage, Leipzig Wien 1885-1892.
- Johann Nepomuck MÜLLER: Chronik der Stadt Hemau, Regensburg 1861, Nachdruck Hemau 1972.
- Markus NADLER: Neuburg an der Donau, Das Landgericht Neuburg und die Pfleggerichte Burgheim und Reichertshofen, Historischer Atlas von Bayern, Teil Schwaben, Heft 16, München 2004.
- Reinhard RIEPL: Wörterbuch zur Familien- und Heimatforschung in Bayern und Österreich, 3. erw. Auflage, Waldkraiburg 2009.
- Doris SATTLER: Zur Entwicklung der Mühlennamen im Bereich Beratzhausen, in: Die Oberpfalz 101 (2013), S. 13-26.
- August SCHERL: Die pfalzneuburgische Landesaufnahme unter Philipp Ludwig, in: Neuburger Kollektaneenblätter 120 (1967), S. 30-56; Nachdruck aus: Archivalische Zeitschrift 56 (1960), S. 84-105.

- Johann Andreas SCHMELLER: Bayerisches Wörterbuch, 2 Bd. in 4 Teilen, Nachdr. d. 2. Ausgabe, München 1872-1877, München 1985.
- Matthias SIMON: Die evangelische Kirche, Historischer Atlas von Bayern, Kirchliche Organisation, 1. Teil, München 1960.
- Maximilian WEIGEL / Joseph WOPPER / Hans AMMON: Neuburgisches Pfarrerbuch, Kallmünz 1967.

Glossar

Aichreis: s. Reis.

Bierbaum, Birbaum, Pierbaum: Birnbaum [GRIMM, Das Deutsche Wörterbuch].

Blumenbesuch, Blumbesuch: vor allem in oberdeutschen Rechtsquellen erscheinendes Fachwort für Waldweide [KEHR, Fachsprache, S. 245].

Chor, Cohr: s. Kar.

Collator: Kollator, derjenige, welchem die Befugnis der Besetzung einer geistlichen oder Schulstelle zusteht. Das Recht der Besetzung selbst ist das Patronatsrecht oder die Kollatur [MEYERS Konversationslexikon, Bd. 9, S. 937].

Creutzaiche, Creutzzigen: Kreuzbaum (hier: Kreuzeiche, Kreuzföhre); mit einem Kreuz markierter Grenzbaum [KEHR, Fachsprache, S. 126]; vgl. auch Lachbaum.

Creutzstraß: Wegkreuzung [Deutsches Rechtswörterbuch], vgl. auch GRIMM, Das Deutsche Wörterbuch: „Kreuzstraße, Kreuzweg, weil doch die Crucifix auf den Creutzstraßen den Weg weisen.“

Docke: auch Weiherdocke, Vorrichtung zum Ablassen von Fischteichen.

Eggert: Egärt, Egert, ehemals gepflügte, Acker gewesene Feldfläche, die später zu Graswuchs, in der Folge wohl gar zu Holz oder ganz öde liegen geblieben ist [SCHMELLER, Bayerisches Wörterbuch, 941].

Egschayd, Ehschaid: wird von Christoph Vogel im Sinne von Wegscheid, Weggabelung verwendet.

Fluder: Bäume zu einem langen Floß verbunden, um so auf dem Wasser (besonders auf dem Regen) fortgeschafft zu werden; Holzfloß [SCHMELLER, Bayerisches Wörterbuch, 788].

gemelt, gemehlt, gemelth: gemeldet, erwähnt.

Hochstraße: Die Altstraßenforschung kennt mehrere Bedeutungen für Hochstraße: a) eine Straße, die auf einer Höhenlinie, einem Hügel, einer Anhöhe (meist ortsfrem) verläuft und Niederungen meidet, im Gegensatz zur Talstraße; b) eine wichtige Straße (auch Heerstraße), meist jedoch als „Hohe Straße“ bezeichnet; c) eine Straße auf einem Damm (auch für im 18. und 19. Jhdt. neu gebaute Straßen bzw. Chausseen). Vogel verwendet den Begriff Hochstraße im Sinne einer Höhenstraße, vgl. b). Wichtige Straßen bezeichnet er in der Regel als Landstraßen.

Hül: die Höhlung im Boden, mit Wasser angefüllt [SCHMELLER, Bayerisches Wörterbuch, 1084].

Illustrissimus: der Erlauchteste; in der vorliegenden Amtsbeschreibung ist damit der Landesherr, Pfalzgraf Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, gemeint.

Kar: das Kar, Kärlein, talähnliche, zur Weide benutzbare Vertiefung auf höherem Felsgebirge [SCHMELLER, Bayerisches Wörterbuch, 1277]. Der Ausdruck Kar wird in der südwestlichen Oberpfalz auch bei nur hügeligem Gelände benutzt.

Kesselbaum: eine Form der Zwergobstbäume [MEYERS Konversationslexikon, Bd. 10, S. 861]; Vogel verwendet die Bezeichnung wohl eher in Ableitung von den Flurnamen „Keßlthal“, „Keßlgraben“ und „Keßlgrund“ (s.a. Teil 5 dieser Edition: Pflegamt Breitenegg).

Kriechbaum: Kriechenpflaume, *Prunus domestica* subsp. *institia* [MARZELL, Pflanzennamen, Bd. 3, 1117-1118].

Lachenbirckhen, Lachenfuechten, Lachenreis, Lachenzigen: Lachbaum; die Gemarkungsgrenzen waren oft durch natürliche Zeichen, besonders Bäume, angegeben, diese sind auch von der älteren forstlichen Grenzziehung gern benutzt wor-

den. Am häufigsten ist in den Fachlexika die Bezeichnung Lachbaum. Gewöhnlich wird – wohl im Anklang an die obd./bair. Lautung – Lochbaum geschrieben. Der Begriff leitet sich ab von „Lauche“ oder „Lache“, womit die in den Baum gehauene Kerbe gemeint ist. Der Vorgang, Merkhiebe in den Grenzbaum zu machen, ist als „lachen“ belegt. Eine andere Bedeutung von „lachen“ und „anlachen“ ist: „die zum Pechen bestimmten Bäume anreißen“ und „Kerben in den Baum machen, damit das Harz fließt“ [KEHR, Fachsprache, S. 126-127].

Lochen-: s. Lachen-

Malefitz, Malefiz: Kapitalverbrechen, metonymisch: das Recht zur Aburteilung von Kapitalverbrechen [Deutsches Rechtswörterbuch].

Malefitzpersonen, Malefizpersonen: Straftäter, Verbrecher [Deutsches Rechtswörterbuch].

March: Grenze und umgrenztes Gebiet [GRIMM, Das Deutsche Wörterbuch].

Orthstein: Ortstein, Eckstein, Grenzstein [GRIMM, Das Deutsche Wörterbuch]; Vogel bezeichnet damit Grenzsteine, an denen mehrere Grenzen aneinanderstoßen.

Portum: wird von Christoph Vogel in der Bedeutung von Burgfrieden verwendet. Vgl. HEYDENREUTER ET AL., Vom Abbrändler zum Zentgraf, S. 39: Burggeding, Portung; der Burgfrieden, das Hoheitsgebiet einer Stadt außerhalb der Stadtmauer.

Reis, Reiß: wird von Christoph Vogel in der Bedeutung von Eiche verwendet. Vgl. SCHMELLER, Bayerisches Wörterbuch, II 142.

reverendo, rdo., rev., revd.: mit Verlaub sagen [HEYDENREUTER ET AL., Vom Abbrändler zum Zentgraf, S. 180].

salva: meist „salva venia“, mit Verlaub gesagt [HEYDENREUTER ET AL., Vom Abbrändler zum Zentgraf, S. 185].

Sauheg, Sauheeg: die Heg, der Hag, das Gehag, die Einfriedung, besonders eine kunstlose, leichtere von Stangen, und als solche dem dichtern, festern Zaun, wie der Hecke entgegengesetzt [SCHMELLER, Bayerisches Wörterbuch, 1067-1068]. Einfriedung zur Schweineweide.

Seigen, Seugen: die Seigen, vertiefte Stelle auf dem Felde, wo sich das Regenwasser zu sammeln und später als anderswo zu versiegen pflegt; jede Vertiefung im Terrain [SCHMELLER, Bayerisches Wörterbuch, II 242].

Sölden, Sölde, Söln: ursprünglich nur Wohnung, Haus, Herberge, dann kleines bäuerliches Anwesen. Inhaber lebt vom Zuverdienst [HEYDENREUTER ET AL., Vom Abbrändler zum Zentgraf, S. 197].

Sültze, Sulze: Sulzen dienten der herrschaftlichen Jagd. Als Sulze wurde der Ort bezeichnet, an dem man Salz auslegte, um das Wild anzulocken. Vgl. SCHMELLER, Bayerisches Wörterbuch, II 274: „... Hirsche, Rehe sulzen, sie durch gestreutes Salz anlocken“, sowie ADELUNG, Wörterbuch, Teil 4, 499: „Eine Salzlecke wird in vielen Gegenden eine Sulze genannt, es sey nun die mit Salz vermengte Masse, woran das Vieh oder Wild leckt, oder auch der Ort, wo man ihnen dieselbe hinstellet. Daher ist alsdann das Wild sulzen, es durch solche Salzlecken anlocken, um es zu fangen oder zu schießen.“ In anderen Beschreibungen verwendet Vogel auch den Begriff Hirschsulz.

Superintendent: Oberaufseher, Inspektor; besonders in evangelischen Landeskirchen der erste Geistliche einer Ephorie [Kirchenbezirk], welcher Wirksamkeit und Wandel der Geistlichen sowie die Verwaltung der Kirchenärare etc. zu überwachen hat [MEYERS Konversationslexikon, Bd. 15, S. 439].

Superintendentz: Superintendentenz, Superintendentur oder Dekanat; Die Superintendentur Burglengenfeld wurde 1556 gegründet. Ihr unterstanden zunächst u.a. sämtliche Pfarreien des zusammenhängenden pfalz-neuburgischen Nordgaugebiets um Burglengenfeld. 1596 wurden Teile davon an die neugegründeten Superintendenturen Velburg (Veldorf) und Vohenstrauß abgetreten. Die Superintendenturen Burglengenfeld und Velburg wurden 1619 durch die Gegenreformation aufgehoben. Die Superintendentur Vohenstrauß bestand bis 1627 [SIMON, Die evangelische Kirche, S. 233-234, 635-636, 638].

Umgelter: Aufschläger, Ungelter, erhob bzw. kontrollierte die Bezahlung des Umgeldes (indirekte Steuer auf Naturalien) [RIEPL, Wörterbuch, S. 415].

Uxor: lat., Ehefrau. Uxor eius, dessen Ehefrau.

Ziegen, Zigen: die Zihen, Zigen, die Föhre oder Kiefer, pinus sylvestris [SCHMELLER, Bayerisches Wörterbuch, II 1105].
